

Nanotechnik: Die Russen kommen

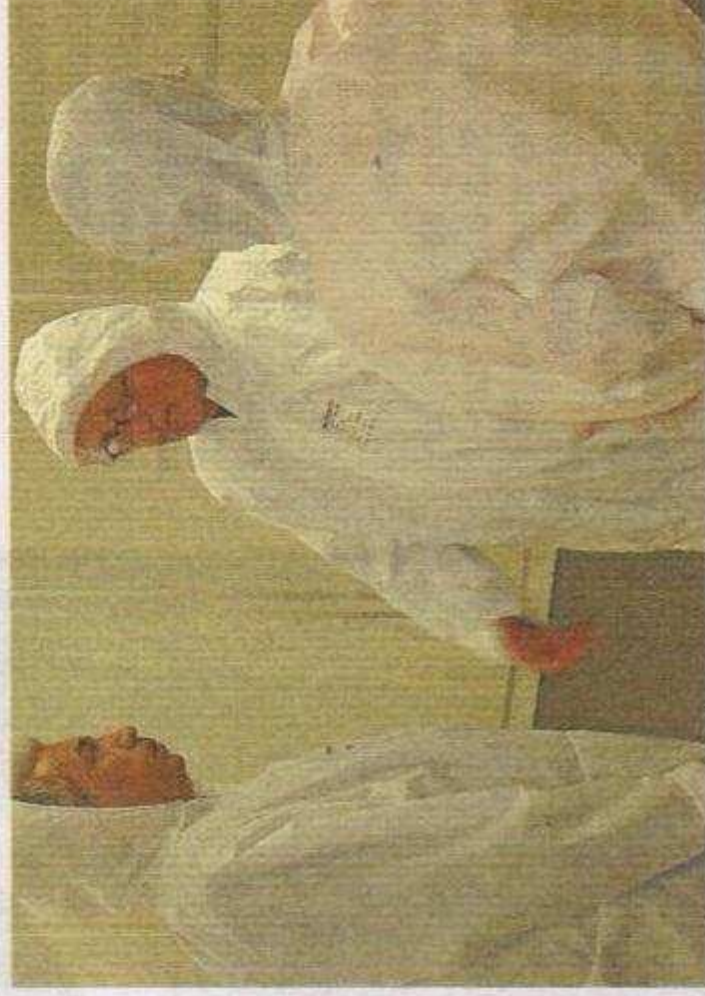
Pharmaunternehmen Medbiopharm gründet Niederlassung im Wissenschaftspark

MÜNSTER. Münsters Wissenschaftler sind seit Jahren in Russland aktiv: Zum einen präsentiert sich das Zentrum für Nanotechnologie Münster (Centech) auf Messen und Kongressen. Zum anderen pflegen Vertreter der Technologieförderung Münster GmbH (TFM) und Unternehmer vielfältige Kontakte nach Osteuropa. Jüngster Erfolg von standortpolitischer Bedeutung: Das russische Pharmaunternehmen Medbiopharm hat im Wissenschaftspark Münster seine erste westeuropäische Niederlassung gegründet, teilt die Wirtschaftsförderung der Stadt in einer Pressemitteilung mit.

„Der Technologiehof bietet uns eine exzellente Infrastruktur. Darüber hinaus profitieren wir durch innovative Unternehmen, wissenschaftliche Institute und Experten in der unmittelba-

ren Umgebung“, zählt Direktor Dr. Rakhimdzhan Roziev die Vorteile des Standortes Münster auf. Auch die Nähe zur Westfälischen Wilhelms-Universität, zur Fachhochschule, zum Max-Planck-Institut und zum Centech sei für die Erschließung neuer Märkte von strategischer Bedeutung. „Münster ist als exzellenter Standort für Nanotechnologie, Nanobiotechnologie und biomedizinische Forschung bekannt. Von hier aus haben wir Zugang zu den Märkten in Deutschland und Westeuropa“, erklärt Roziev.

Die Entscheidung zur Eröffnung einer Niederlassung in Münster kam nicht von jetzt auf gleich. Bereits vor drei Jahren hatte Medbiopharm den Technologiehof besucht. „Ansiedlungen dieser Art werden über lange Zeiträume vorbereitet. Die Kontakte unserer Partner



Laborbesichtigung unter Reinraumbedingungen: Dr. Rakhimdzhan Roziev (l.) und Marcotech-Geschäftsführer Prof. Lothar Heinrich (M.) im Centech.

aus Wirtschaft und Hochschulen werden dazu intensiv genutzt“, erklärt Dr. Thomas Robbers, Geschäftsführer der Technologieförderung Münster GmbH, die das russische Unternehmen mit offenen Armen empfängt. Münster will bei verschiedenen deutsch-russischen Projekten, Kooperationen und Förderprogrammen der Regierung auf sich aufmerksam machen. Denn die Nanotechnologie spielt aus Sicht der russischen Regierung eine wichtige Rolle für wirtschaftliche Dynamik.

Medbiopharm

Medbiopharm wurde 1998 am Medizinisch-Radiologischen Forschungszentrum in Obinsk (Russland) gegründet. Das Unternehmen hat sich mit antiviralen, zellschützenden und reproduktiven Medikamenten sowie Diätmitteln auf dem russischen Markt etabliert und verfügt mittlerweile über viele Kooperationspartner und Zulieferer. Pharmazeutische Leitsubstanzen, die in Russland entwickelt werden, will Medbiopharm in Westeuropa vermarkten und zulassen. Darüber hinaus sollen Produkte für die Medizin gehandelt und analytische Serviceleistungen angeboten werden. Medbiopharm wird beim Geschäftsaufbau in Münster, im Marketing und in der Forschung mit der Firma Marcotech mit Sitz im Centech zusammenarbeiten.